



EW HÖFE AG



AUSZUG AUS DEM GESCHÄFTSBERICHT 2014

Organe und Unternehmensleitung

Verwaltungsrat

Mathias Luchsinger, Präsident	dipl. Ing. FH, Mitglied seit 2003 und Präsident seit dem 11. Mai 2011, Mitglied im Verwaltungsrat der Kraftwerk Feusisberg AG (Präsident 1994 bis 1998 und 2002 bis 2006), von 1993 bis 2010 Bezirksrat Höfe, seit 2011 Präsident des Verwaltungsrates der Kraftwerk Bäch AG.
Allen Fuchs, Vizepräsident	Dr. iur., Rechtsanwalt, Mitglied seit 2000, Vizepräsident seit 2003, Partner Badertscher Rechtsanwälte AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates Energie Uster AG, Mitglied des Verwaltungsrates Elektrizitätswerk Obwalden und Optimatik AG.
Diego Föllmi	lic. oec. publ., Universität Zürich, Mitglied seit 2011, Geschäftsleitungsmitglied bei der CEAMS CE Asset Management AG in Meilen, seit 2010 Mitglied im Bezirksrat Höfe und Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Kraftwerk Feusisberg AG (Präsident 2010-2014).
Ueli Metzger	Geschäftsführer umco Consulting, Mitglied seit 2008, seit 2010 Gemeindepräsident der Gemeinde Wollerau, von 2008 bis 2012 Mitglied des Schwyzer Kantonsrats und der Staatswirtschaftskommission, Präsident des Verwaltungsrates redIT AG.
Mark Steiner	Dr. oec. publ., Universität Zürich, Mitglied seit 2009, Projektmanager Business Development bei LGT Group in Liechtenstein, Dozent an der Universität Zürich und seit 2008 Mitglied im Bezirksrat Höfe als Säckelmeister.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr sieben Mal während einer je halbtägigen Sitzung und ein Mal während eines eintägigen Strategie-Workshops. Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung trafen sich regelmässig zu einer Besprechung. Der Verwaltungsrat befasste sich im Berichtsjahr neben den ordentlichen Geschäften wie Budget und Jahresrechnung erneut intensiv mit diversen Fragen der langfristigen Unternehmensplanung unter Berücksichtigung der Perspektiven aller vier Unternehmenssparten.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der EW Höfe AG fand am 14. Mai 2014 statt. Der Bezirksammann Richard Kälin vertrat den Aktionär. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresbericht mit der Jahresrechnung und dem konsolidierten Abschluss. Ferner erteilte sie dem Verwaltungsrat Entlastung und wählte Ueli Metzger und Dr. Mark Steiner für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren. Als gesetzliche Revisionsstelle bestimmte die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2014 die KPMG AG, Zürich.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die EW Höfe AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft und vollständig im Besitz des Bezirks Höfe. Sie verfügt über keine kotierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrates orientieren sich am Obligationenrecht und sind in den Statuten festgelegt. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgeschrieben, welches vom Verwaltungsrat genehmigt ist. Die operativen Geschäfte sind an die Geschäftsleitung delegiert. Eine Kompetenzregelung definiert die operativen Abläufe der Unternehmung.

Organe und Unternehmensleitung

Externe Revision

Revisionsstelle im Geschäftsjahr 2014 war die KPMG AG, Zürich.

Geschäftsleitung Arne Kähler, Vorsitzender
Paul Grüninger, Leiter Vertrieb
Stefan Fausch, Leiter Netze
Roman Brunschwiler, Leiter Finanzen

Kader Karin Bühler, Leiterin Personalwesen und Assistentin Geschäftsleitung
Roland Reichmuth, Leiter Kundenservice
Jürg Müller, Leiter Energiedienstleistungen
Norbert Schuler, Leiter Elektroinstallation
Christoph Eugster, Leiter Netze Elektrizität
Arnold Nölly, Leiter Kraftwerke
Alois Ulrich, Leiter Netze Telekom
Rolf Züger, Leiter Netze Erdgas

Vorwort

Die EW Höfe AG blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2014 zurück. Trotz anhaltend anspruchsvollem Marktumfeld konnte ein sehr gutes Unternehmensergebnis erzielt werden. Alle Sparten trugen zu dieser positiven Entwicklung bei.

Die Gesamtleistung liegt mit 43,1 Mio. CHF knapp 11 Prozent unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür sind vor allem witterungsbedingte, tiefere Bezugsmengen im Versorgungsgebiet der EW Höfe AG. Der Unternehmenserfolg betrug 8,6 Mio. CHF, bedingt durch Sondereffekte, und lag damit um 2,2 Mio. CHF über dem Vorjahreswert.

Im Jahr 2014 wurden rund 3,8 Mio. CHF in die Versorgungssicherheit investiert. Durch den verantwortungsvollen Ausbau und Unterhalt ihrer Netze und Kraftwerke konnte die EW Höfe AG auch weiterhin eine überdurchschnittliche Versorgungsqualität für ihre Kunden erreichen.

Die EW Höfe AG wird sich auch mit Unterstützung ihrer eigenen Elektroinstallation in den nächsten Jahren noch konsequenter an den Kundenbedürfnissen ausrichten. Ziel ist es, sich auch langfristig als umfassende Energie- und Telekomdienstleisterin im Bezirk Höfe zu positionieren.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und ihren Beitrag zum Erfolg der EW Höfe AG. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Mitarbeitenden, die sich während 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche für die Versorgung und die Bedürfnisse unserer Kunden einsetzen.

Mathias Luchsinger
VR-Präsident

Arne Kähler
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Vertrieb

Vertrieb Elektrizität

In der Sparte Elektrizität wurde das Jahr 2014 geprägt von intensiven, spannenden Kundenkontakten. Der Rückgang der Energiepreise am internationalen Strommarkt löste einen dynamischen Wettbewerb um Grosskunden aus. Die Kundenzahl konnte mit viel Einsatz, neuen Produkten und Dienstleistungen gehalten werden.

Erfreulicherweise stieg die Anzahl der Stromkunden auf 15'414. Ihr Gesamtverbrauch belief sich auf über 156 Mio. kWh. Grosskunden, welche anhand von viertelstündlich registrierten Messwerten eine Verbrauchskurve erstellen können, haben die Möglichkeit, Einsparpotentiale rasch und einfach zu erkennen.

Neu wurde das Stromprodukte-Portfolio für Energie und Netz stark vereinfacht und modular aufgebaut. Neben der übersichtlichen Produktegestaltung konnte zusätzlich die Stromqualität erhöht werden. Der Anteil erneuerbarer Energien aus Schweizer Wasserstrom belief sich auf über 66 Prozent des Stromabsatzes, was einer deutlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ziel für das Jahr 2015 ist es, den Strommix für die Grundversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien anzubieten.

Verschiedene Aktivitäten des Vertriebs decken neue Anforderungen unserer Kunden an Beratungs- oder Suppordienstleistungen mit Themen wie Energieeffizienz, Energieberatung, Messdatenauswertung oder Bau von Photovoltaik-Anlagen ab. Das Tätigkeitsfeld wird bei der EW Höfe AG laufend ausgebaut und den Anforderungen und Bedürfnissen der Kunden umgehend angepasst. Diese wichtigen neuen Themen bilden eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche Energiezukunft der EW Höfe AG.

Der Kundendienst der EW Höfe AG ist die erste Anlaufstelle für unsere Kunden. Auskünfte, Support, technische Abklärungen oder Fragen zur Rechnung werden im Kundendienstteam rasch und kompetent beantwortet unter Berücksichtigung von Teil- und Schlussrechnungen bearbeitet der Kundendienst jährlich über 80'000 Rechnungen. Zusätzlich werden über 2'200 Wohnungswechsel abgewickelt.

Der Dialog mit den Kunden wird stetig weiter ausgebaut. Der Internetauftritt wurde neu gestaltet, die Kontaktmöglichkeiten erweitert und mit einer eigenen App ergänzt. Die Kunden erhalten so beispielsweise regelmässige Informationen über die EW Höfe AG, aktuelle Produkte, neue Dienstleistungen oder Auswertungen zu den aktuellen Marktpreisen. Die EW Höfe AG selbst beobachtet laufend Marktentwicklungen und Ereignisse, damit unter anderem der Stromeinkauf optimiert werden kann, mit dem Ziel, die Energiepreise für unsere Kunden weiterhin auf einem tiefen Niveau zu halten.

Vertrieb Erdgas/Biogas

Die Erdgasanschlüsse konnten im Geschäftsjahr 2014 weiter ausgebaut werden. Neben den Wohnungsanschlüssen wurden auch verschiedene Gewerbebauten neu mit Erdgas / Biogas erschlossen. Die Erdgasversorgung leistet einen wesentlichen Beitrag an die Wärme- und Warmwassererzeugung im Bezirk Höfe.

Durch die milden Temperaturen im Jahr 2014 sank der Gesamtabsatz auf 116 Mio. kWh. Die angeschlossene Leistung konnte trotzdem weiter gesteigert werden. Zusätzlich konnten über 70 neue Biogaskunden gewonnen werden. Biogas verbessert die Umweltbilanz ohne zusätzliche Investitionen in die Heizungsanlage.

Biogas ist bei Fahrzeugen ebenfalls ein wichtiger Faktor zur Verbesserung der Ökobilanz. Die Zunahme von Erdgas- / BiogASFahrzeugen im Bezirk Höfe beschränkte sich auf 6 neue Fahrzeuge. Die Erdgas- / Biogastankstelle der EW Höfe AG beim Seedamm Center in Pfäffikon wird sowohl von Privatpersonen wie auch von Firmen rege genutzt.

Vertrieb

Vertrieb Telekom

Der Telekommarkt ist hart umkämpft. Das Kabelnetz der EW Höfe AG ist ein Hochleistungsnetz mit Internetbandbreiten bis zu 250 Mbit/s. Dieses Netz besteht bereits heute zum grössten Teil aus Glasfaserverbindungen. Dank dieser Infrastruktur sind wir in der Lage den Kunden Digital TV, hochauflösendes Fernsehen (HDTV), Filme auf Abruf, Breitbandinternet, analoges Radio und analoges TV ohne Einschränkungen zu bieten. Hinzu kommt, dass TV-Dosen in praktisch jeder Wohnung bereits vorhanden sind.

Der Service Point der EW Höfe AG in Freienbach wird erfolgreich genutzt. Über 3'700 Kunden kontaktierten im Jahr 2014 die Anlaufstelle für eine Beratung, Support, einen Gerätebezug, Updates, Erweiterungen oder Tests. Die lokalen Dienstleistungen konnten mit neuen Produkten wie Sendereinstellungen, Installationen von Geräten, Vorortberatungen, Störungsbehebungen und Sanierungen von Hausinstallation weiter ausgebaut werden. Das Produktportfolio wurde neben TV, Radio, Telefonie um attraktive Mobileangebote erweitert und bietet eine ausgewiesene Leistung für alle Produkte zu günstigen Preisen.

Elektroinstallation und Dienstleistungen

Der Bereich Elektroinstallation ist bei Neu- und Umbauten tätig. Dieses Umfeld ist einerseits geprägt durch eine rege Bautätigkeit, andererseits durch einen heftigen Preiskampf. Unser Angebot wird ergänzt durch Unterhalts- und Servicearbeiten an Stark- und Schwachstromanlagen oder durch das Beheben von Mängeln bei allen Elektroinstallationen im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Kontrollen. Der Pikettdienst ist zudem rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr für unsere Kunden erreichbar.

Die Tätigkeiten des Bereichs Elektroinstallation verteilen sich erfolgreich auf vier unterschiedliche Geschäftsfelder mit neuen, zusätzlichen Angeboten für Elektromobilität und den Bau von kompletten Photovoltaik-Anlagen. Damit begleitet die EW Höfe AG Projekte verschiedener Grösse zur Erstellung von PV-Anlagen von der Idee, über die Planung und Realisierung bis zum Betrieb.

Die Kundenkontakte konnten bei verschiedenen Kundenanlässen weiter gepflegt und ausgebaut werden. Sehr erfreulich und erfolgreich waren die GEWA sowie die Eröffnung der E-Tankstelle an der Schwerzistrasse 37 in Freienbach oder der traditionelle Energietag im Herbst.

Für die Zukunft sind die EW Höfe AG gut positioniert. Neue, interessante Angebote für die Betriebsoptimierung bei Grosskunden, ein breites Spektrum von Energieberatungsangeboten, Beleuchtungschecks oder individuelle Beratungen für Themen im Bereich Energie, Wärme oder Telekom lassen keine Bedürfnisse und Fragen offen.

Paul Grüninger
Leiter Vertrieb
Mitglied der Geschäftsleitung

Netze

Ein Leben ohne Netze ist heutzutage unvorstellbar. Sowohl in bewohnten wie auch unbewohnten Gebieten besteht die Infrastruktur zu einem wesentlichen Teil aus Netzen: Elektrizitäts- und Erdgasnetze, Telekommunikations- und Kabelfernsehnetze, Postnetze, Schienen- und Strassennetze, Wasserversorgungen, Abwasserentsorgungen und Abfallentsorgungen. All diese Netze ermöglichen uns ein komfortables Leben. Die Bedeutung dieser Netze, ihre technische Komplexität, jedoch auch ihre lange Lebensdauer, erfordern eine sorgfältige Planung, welche mit den Bedürfnissen und Ansprüchen der Kunden und Bewohner übereinstimmen muss.

Durch unsere zwei Energienetze (Elektrizität und Erdgas) und unser Telekomnetz dürfen wir einen wichtigen Teil dieser Netze für unsere Kunden bewirtschaften. Wir setzen alles daran, mit modernen und zuverlässigen Netzen unseren Beitrag für eine hohe Lebensqualität der Höfnerkunden zu leisten.

Netze Elektrizität

Der Gesetzgeber definiert im Stromversorgungsgesetz, dass wir den Betrieb eines sicheren, leistungsfähigen und effizienten Netzes gewährleisten müssen. Er überprüft dies durch seine Regulierungsbehörde, die EICom. Diese Überprüfungen finden jährlich statt. Als Grundlage dient eine sehr umfassende, detailliert gestaltete Berichterstattung über die Kostenstruktur und Preisbildung der Netzentgelte. Ebenso sind Daten über die Netzverfügbarkeiten, hervorgerufen durch geplante und störungsbedingte Unterbrüche, zu liefern. Damit ist gewährleistet, dass wir als Netzbetreiber die Monopolsituation nicht missbrauchen. Die EICom veröffentlicht die Netzpreise aller Schweizer Elektrizitätsversorgungsunternehmen zusammen mit den weiteren Strompreiskomponenten auf ihrer Webseite. Wir stellen fest, dass sich unsere Preise sowohl im kantonalen wie auch im nationalen Vergleich im unteren Bereich der Preisskala befinden. Die Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) wird, neben der vollständigen Marktöffnung für den Strombereich, den Kostendruck auf die Netzbetreiber weiter erhöhen.

Die starke Regulierung fordert von uns, notwendige Neu- und Ersatzinvestitionen wirtschaftlich zu planen, zu bauen und zu unterhalten. Mit gezielten Neu- und Ersatzinvestitionen wird es uns gelingen, die bis anhin hohe Verfügbarkeit unseres Netzes auch in Zukunft zu gewährleisten. Der geplante zweite Marktöffnungsschritt bringt eine Vielzahl neuer Herausforderungen für uns als Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber.

Die Netzkosten werden durch die mögliche Einführung einer Anreizregulierung weiter unter Druck geraten. Aufgrund der langen Lebensdauer von Netzanlagen werden nicht getätigte oder auch falsch getätigte Investitionen erst in Jahrzehnten für unsere Kunden erkennbar. Somit stehen wir vor der Herausforderung, die Kosten zu kontrollieren und gleichzeitig die erforderlichen Investitionen zu tätigen, damit die Versorgungssicherheit bestehen bleibt. Erfahrungen in anderen Ländern zeigen, dass eine ungenügende Infrastruktur dem Land und der Wirtschaft Schaden zufügt. Neben uns sind somit auch unsere Politiker gefordert für die Energiebranche ein vernünftiges Modell und sinnvolle Rahmenbedingungen zu definieren.

In unserem Versorgungsgebiet arbeiten wir daran, die Versorgungssicherheit laufend zu verbessern. Im Berichtsjahr konnten wir das Gebiet Chaltenboden Schindellegi mit einem 6 km langen Kabel zusätzlich erschliessen und somit die Versorgungssicherheit in diesem Gebiet wesentlich erhöhen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 2.5 Mio. CHF in das Elektrizitätsnetz investiert.

Netze

Netze Erdgas

Der im Vergleich zum Erdöl wesentlich umweltfreundlichere Energieträger Erdgas ist inzwischen auch von der Marktöffnung betroffen. Vorerst wurden, wie beim Strom, für die grossen Verbraucher Regelungen für einen freien Netzzugang festgelegt. Die Erdgasbranche traf diese Abmachungen mit den entsprechenden Verbänden der Grossindustrie. Wie beim Elektrizitätsnetz müssen wir bereit sein, die Kosten nach bestimmten Vorgaben aufzuzeigen, wobei diese Kosten auch für Vergleiche (Benchmark) verwendet werden können. Der Vergleich mit anderen Netzbetreibern wird dazu führen, sowohl die Planung wie auch den Betrieb und Unterhalt der Netze noch effizienter zu gestalten.

Die Verfügbarkeit unseres Erdgasnetzes im Berichtsjahr war praktisch 100 Prozent. Dies spricht für die Qualität der vorliegenden Netze der Erdgas Zürich Transport AG, für unser 5 bar-Transportnetz und für unser Verteilnetz mit niedrigeren Betriebsdruckwerten. Unsere Kunden konnten somit einwandfrei bedient werden. Dies gilt auch für die Übergabe des Erdgases ab Biberbrugg zur Erdgas Einsiedeln AG und den Transit der Energie durch unser Versorgungsgebiet ab der Übernahmestation Richterswil zu den Marchgemeinden.

Wir investierten im Jahre 2014 rund 0.34 Mio. CHF. Da das Netz im Durchschnitt noch keine hohe Betriebsdauer aufweist und somit nur wenige Ersatzinvestitionen anfallen, handelt es sich bei den getätigten Investitionen vor allem um Netzerweiterungen. Das Verteilnetz wurde, wie bereits in den letzten Jahren, noch weiter verdichtet, um insbesondere Anschlüsse für Kunden bereitzustellen, die ihre Heizanlage von Öl auf Erdgas umstellen.

Netze Telekom

Mit unserem sehr leistungsfähigen Telekommunikationsnetz sind wir in der Lage, alle auf dem Markt verfügbaren Telekomdienstleistungen sowohl unseren Privat- wie auch unseren Geschäftskunden zugänglich zu machen. Nahezu 90 Prozent unseres Netzes bestehen aus Glasfaserleitungen. Damit können wir mit Übertragungsraten von bis zu 250 Mbit/s pro Anschluss nach wie vor das leistungsfähigste Netz in den Höfen anbieten. Dies ist eine hervorragende Ausgangslage für eine optimale Anwendung aller verfügbaren Telekomdienstleistungen.

Die hohen Übertragungsraten unterstützen jedoch vor allem die Nutzung der digitalen Dienste, die wir zusammen mit unserem Partner upc cablecom den Kunden zur Verfügung stellen. Wir überprüfen unser Netz laufend auf die akute Leistungsfähigkeit und investieren in dessen Ausbau, damit wir unseren Kunden auch in Zukunft ein leistungsfähiges Telekomnetz anbieten können. Wir erweiterten und modernisierten unser Netz auch im Berichtsjahr wieder stark und setzten dafür rund 0.38 Mio. CHF ein. Ein wesentlicher Teil der Investitionen diente der zusätzlichen Bereitstellung von Glasfasern im Basisnetz. Dies im Hinblick auf den Ausbau von Mietleitungen, die von unseren Kunden vor allem für die firmeninterne Kommunikation zwischen verschiedenen Standorten regional, national und auch international benutzt werden.

Stefan Fausch
Leiter Netze
Mitglied der Geschäftsleitung

Personal

Unsere Mitarbeitenden tragen mit ihren Fachkenntnissen und ihrer Erfahrung entscheidend dazu bei, die Bedürfnisse unserer Kunden und des Marktes bestmöglich zu erfüllen und unser Geschäft weiter auszubauen. Wir wollen in unsere Mitarbeitenden investieren und unsere Reputation als erstklassiger Arbeitgeber stärken. Wir fördern eine leistungs- und entwicklungsorientierte Kultur, die Wert auf Integrität legt und die Zusammenarbeit im Unternehmen fördert. Unsere Prinzipien „Kundenfokus“, „ausgezeichnete Leistungen“ und „nachhaltige Performance“ bilden die Grundlage all unserer Handlungen und tragen dazu bei, dass wir uns darauf konzentrieren können, bei jeder Gelegenheit einen Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu erzielen.

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigten wir insgesamt 54 Mitarbeitende. Zusätzlich wurden 9 Teilzeitangestellte zur Unterstützung in der Administration und für die Zählerablesungen eingesetzt.

Die 54 Mitarbeitenden sind den Bereichen wie folgt zugeteilt:

	Angestellte	Lernende
Finanzen/Administration	6	1
Vertrieb	13	0
Netze	14	1
Elektroinstallation	14	5
Total	47	7

Gewinnung und Bindung von talentierten Mitarbeitenden

Wir streben bei all unseren Aktivitäten Bestleistungen an. Dies beginnt bei der Rekrutierung unserer Mitarbeitenden. Für unseren Erfolg ist es ausschlaggebend, die am besten qualifizierten Personen anzuwerben, ihre Entwicklung zu fördern und ihre Fähigkeiten wirksam zu nutzen, um den sich verändernden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden. Wir strengen uns an, unseren Bedarf an talentierten Mitarbeitenden möglichst vorausschauend zu planen und mit unserer bestehenden Belegschaft abzugleichen.

Seit längerer Zeit können wir mehreren Jugendlichen einen Ausbildungsplatz anbieten. Wir freuen uns, dass im Berichtsjahr folgende Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen konnten:

Daria Zemp als Kauffrau
Stefan Barbirotto als Elektromonteur
Pascal Duft als Elektromonteur

Noch mehr freuen wir uns, dass wir den neuen Berufsleuten teilweise einen festen Arbeitsvertrag anbieten konnten und sie sich nun mit ihren erworbenen Kenntnissen bei uns bewähren können.

Firmentreue

Für ihre Treue zu unserem Unternehmen konnten im Berichtsjahr folgende Jubilare geehrt werden:

Roland Reichmuth	35 Jahre
Rolf Klauser	35 Jahre
Arnold Nölly	30 Jahre

Karin Bühler
Leiterin Personalwesen

Finanzen

Die konsolidierte Jahresrechnung 2014 der EW Höfe AG wurde unter Swiss GAAP FER abgeschlossen. Der handelsrechtliche Abschluss der EW Höfe AG wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Sowohl der handelsrechtliche Abschluss wie auch die konsolidierte Jahresrechnung wurden durch die Revisionsstelle geprüft und testiert.

Erfolgsrechnung Geschäftsjahr 2014

Die Gesamtleistung sinkt gegenüber dem Vorjahr um 5.2 Mio. CHF (-10.7 Prozent) auf 43.1 Mio. CHF. Hauptgrund hierfür ist der tiefere Energieabsatz aufgrund der mildereren Witterungsverhältnisse gekoppelt mit durchschnittlich tieferen Endkundenpreisen. Umsatzmindernd wirkt zudem die Veränderung der Deckungsdifferenzen.

Der Unternehmensgewinn erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 2.2 Mio. CHF auf 8.6 Mio. CHF. Die folgenden zwei Sondereffekte beeinflussen dieses Ergebnis wesentlich:

- Aufgrund der definitiven Einschätzung der Steuerperioden 2006 - 2011 wird die entsprechende Steuerrückstellung per 31.12.2014 aufgelöst (+3.9 Mio. CHF).
- Die Deckungsdifferenz Elektrizität wird ab Geschäftsjahr 2014 bilanziert. Entsprechend wurde das Vorjahr angepasst. Grund für die Abgrenzung der Deckungsdifferenz ist die periodengerechte Darstellung des Resultats (-1.6 Mio. CHF).

Bilanz per 31. Dezember 2014

Das Eigenkapital erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.4 Prozent auf 128.8 Mio. CHF. Das Gesamtkapital beträgt neu 145.9 Mio. CHF und verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich, da sich unter anderem durch die Auflösung der Steuerrückstellung das Fremdkapital stark reduziert. 59 Prozent des Kapitals sind in Sachanlagen gebunden (86.5 Mio. CHF). Das Umlaufvermögen sinkt um 7.6 Prozent auf 46 Mio. CHF, während das Anlagevermögen um 4.9 Prozent auf 99.9 Mio. CHF steigt.

Roman Brunswiler
Leiter Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung

Anlagen und Beteiligungen

Beträge in CHF

Finanzanlagen/Beteiligungen

	Beteiligungs- quote %	Grundkapital	Nominalwert	Anschaffungs- wert	FER-Wert
Sysdex AG, Dübendorf	10.00%	700'000	70'000	72'500	72'500
Erdgas Einsiedeln AG, Einsiedeln	10.00%	1'000'000	100'000	400'000	400'000
Erdgas Regio AG, Rapperswil-Jona	4.07%	26'293'000	1'070'125	1'069'000	1'069'000
enera ag, Zürich	10.00%	233'300	23'330	23'330	23'330
Wohnbaugenossenschaft Familia, Freienbach			1'000	1'000	1'000
Genossenschaft Hoch-Etzel, Feusisberg			2'000	1	1
Verband der Schweiz. Gasindustrie, Zürich			5'000	3'000	3'000
Schweiz. Elektro-Einkaufs-Vereinigung EEV, Bern			4'000	4'000	4'000
Raiffeisenbank Höfe, Wollerau			200	200	200
Total Wertschriften			1'275'655	1'573'031	1'573'031

	Ablauf	Nominalwert
Darlehen Erdgas Einsiedeln AG	kündbar	500'000
Darlehen Kraftwerk Bäch AG	ca. 31.12.2029	205'000
Total Finanzanlagen in Form von Darlehen		705'000

	Beteiligungs- quote %	Konsoli- dierungs- methode	Grundkapital	Nominalwert
Kraftwerk Bäch AG, Freienbach (AK 100'000)	70.00%	Voll	100'000	70'000
Kraftwerk Feusisberg AG, Feusisberg (AK 100'000)	25.00%	Equity	100'000	25'000
EE Plus AG	33.33%	Equity	750'000	250'000
stromsicherheithöfe AG, Freienbach (AK 100'000)	100.00%	Voll	50'000	50'000
Total Beteiligungen			1'000'000	395'000

TOTAL FINANZANLAGEN / BETEILIGUNGEN	2'673'031
--	------------------

Konsolidierte Bilanz

Beträge in CHF

	Anhang	31.12.2014	31.12.2013 restated ⁽¹⁾	Ver- änderung CHF	Ver- änderung %
Flüssige Mittel		29'746'648	32'643'241	-2'896'594	-8.9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
- gegenüber Dritten	1/13	8'696'830	11'514'939	-2'818'109	-24.5%
- gegenüber Aktionär	1/13	79'574	108'637	-29'063	-26.8%
- gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehende	1/13	353'485	397'870	-44'385	-11.2%
Übrige Forderungen	2	205'710	132'850	72'860	54.8%
Materialvorräte und angefangene Arbeiten	3	568'355	604'745	-36'390	-6.0%
Aktive Rechnungsabgrenzung		189'022	192'799	-3'777	-2.0%
Kurzfristige Finanzanlagen	5	5'500'000	3'500'000	2'000'000	57.1%
Kurzfristige Unterdeckungen	20	648'617	691'334	-42'717	-6.2%
Umlaufvermögen		45'988'240	49'786'415	-3'798'175	-7.6%
Langfristige Unterdeckungen	20	0	1'597'082	-1'597'082	-100.0%
Sachanlagen / Anlagen in Bau / Betriebsfremde Anlagen	4	86'541'542	88'026'703	-1'485'161	-1.7%
Finanzanlagen / Beteiligungen	5	13'348'031	5'603'931	7'744'100	138.2%
Anlagevermögen		99'889'573	95'227'716	4'661'857	4.9%
Total Aktiven		145'877'813	145'014'131	863'682	0.6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
- gegenüber Dritten	6/13	-2'710'878	-3'053'911	343'033	-11.2%
- gegenüber Aktionär	6/13	-12'060	-9'754	-2'306	23.6%
- gegenüber Konzerngesellschaften und Nahestehende	6/13	-989'226	-1'229'895	240'669	-19.6%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	-539'880	-696'577	156'697	-22.5%
Kurzfristige Überdeckungen	20	-434'813	-214'813	-220'000	102.4%
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	-2'337'173	-8'251'467	5'914'294	-71.7%
Passivierung Drittbeiträge	9	-8'316'244	-8'321'133	4'889	-0.1%
Hausanschlüsse					
Zweckgebundene Mittel	10	-547'648	-545'752	-1'896	0.3%
Langfristige Verbindlichkeiten					
Rückstellungen	11	-29'191	-144'163	114'972	-79.8%
Hypothekarverbindlichkeiten		-307'000	-327'000	20'000	-6.1%
Langfristige Überdeckungen	20	-816'671	-1'093'530	276'859	-25.3%
Fremdkapital		-17'040'783	-23'887'995	6'847'212	-28.7%
Minderheitsanteile		-49'063	-47'573	-1'490	3.1%
Aktienkapital		-10'000'000	-10'000'000	0	0.0%
Kapitaleinlagereserven		-15'993'177	-15'993'177	0	0.0%
Andere gesetzliche Reserven		-1'118'226	-1'117'308	-918	0.1%
Freie Reserven		-92'100'000	-86'400'000	-5'700'000	6.6%
Gewinnreserven		-967'162	-1'178'481	211'319	-17.9%
Jahresgewinn		-8'609'403	-6'389'597	-2'219'806	34.7%
Eigenkapital		-128'837'030	-121'126'136	-7'710'894	6.4%
Total Passiven		-145'877'813	-145'014'131	-863'682	0.6%

1) Restatement aufgrund der Bilanzierung der Deckungsdifferenzen Elektrizität ab Geschäftsjahr 2014 (siehe Anhang).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in CHF

	Anhang	2014	31.12.2013 restated ⁽¹⁾	Ver- änderung CHF	Ver- änderung %
Energie-/Signallieferungen	12/13	40'506'580	44'336'340	-3'829'760	-8.6%
Übrige betriebliche Leistungen	12/13	3'858'009	3'783'258	74'751	2.0%
Aktiviertete Eigenleistungen		362'321	489'486	-127'165	-26.0%
Veränderung der Deckungsdifferenzen	20	-1'582'940	-295'076	-1'287'864	436.5%
Gesamtleistung		43'143'970	48'314'008	-5'170'038	-10.7%
Energie-/Signaleinkauf	13	-22'854'806	-26'202'060	3'347'254	-12.8%
Materialaufwand und Fremdleistungen		-2'543'416	-2'618'902	75'486	-2.9%
Personalaufwand	14	-5'739'935	-5'641'717	-98'218	1.7%
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-2'248'103	-1'698'652	-549'451	32.3%
Betriebsaufwand		-33'386'261	-36'161'331	2'775'070	-7.7%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		9'757'710	12'152'677	-2'394'967	-19.7%
Abschreibungen		-4'759'339	-4'460'805	-298'534	6.7%
Verlust auf Anlageabgängen		-2'064	-214'670	212'606	-99.0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		4'996'307	7'477'202	-2'480'895	-33.2%
Finanzertrag		310'497	154'139	156'358	101.4%
Finanzaufwand		-33'859	-34'603	744	-2.2%
Steuern		-797'605	-838'484	40'879	-4.9%
BETRIEBSERFOLG		4'475'341	6'758'254	-2'282'913	-33.8%
Ausserordentlicher Ertrag	18	4'055'378	10'721	4'044'656	37724.9%
Ausserordentlicher Aufwand	19	-7'425	-478'700	471'275	-98.4%
Betriebsfremder Erfolg		87'600	106'926	-19'326	-18.1%
Konzernerfolg inkl. Minderheitsanteile		8'610'893	6'397'201	2'213'692	34.6%
Anteil von Minderheitsaktionären am Konzernergebnis		-1'490	-7'604	6'114	-80.4%
UNTERNEHMENSERFOLG		8'609'403	6'389'597	2'219'806	34.7%

1) Restatement aufgrund der Bilanzierung der Deckungsdifferenzen Elektrizität ab Geschäftsjahr 2014 (siehe Anhang).

Geldflussrechnung

Beträge in CHF

	2014	2013 restated ⁽¹⁾
Jahresgewinn	8'609'403	6'389'597
Abschreibungen betrieblich	4'759'339	4'527'477
Abschreibungen betriebsfremd	66'795	0
Verlust aus Anlageabgängen	2'064	214'670
Veränderung Deckungsdifferenz	1'582'940	295'076
Abnahme/Zunahme Rückstellungen	-114'972	-34'615
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'891'557	-780'192
Abnahme/Zunahme Vorräte	36'390	276'648
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzung	-69'072	241'124
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-579'906	-315'376
Abnahme/Zunahme übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-6'073'985	-296'666
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	11'110'552	10'517'743
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-3'400'530	-4'413'949
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Sachanlagen	57'485	0
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-13'250'000	-100'000
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Finanzanlagen	3'505'900	2'000'000
Geldzufluss aus Investitionstätigkeit	-13'087'145	-2'513'949
Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Dividende)	-900'000	-600'000
Amortisation Darlehen	0	-30'000
Amortisation Hypothek	-20'000	-20'000
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-920'000	-650'000
Netto-Veränderung flüssige Mittel	-2'896'593	7'353'794
Nachweis		
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar	32'643'241	25'289'447
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	29'746'648	32'643'241
Veränderung der flüssigen Mittel	-2'896'593	7'353'794

1) Restatement aufgrund der Bilanzierung der Deckungsdifferenzen Elektrizität ab Geschäftsjahr 2014 (siehe Anhang).

Eigenkapitalnachweis Konsolidierung

Beträge in CHF

	Aktien- kapital	Kapitalein- lage- reserven	Andere gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Gewinn- reserven	Jahres- gewinn	Total EK exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total EK inkl. Minderheits- anteile
Stand am 01.01.2013	10'000'000	15'993'177	1'117'308	82'700'000	1'219'619	4'258'863	115'288'966	39'968	115'328'934
Zuweisung Freie Reserven				3'700'000		-3'700'000	0		0
Zuweisung andere gesetzliche Reserven			0		0		0		0
Gewinnausschüttung GJ 2012					0	-600'000	-600'000		-600'000
Zuweisung Reserven			0		-41'138	41'138	0		0
Jahresgewinn GJ 2013						6'389'597	6'389'597	7'604	6'389'597
Minderheitsanteile							0		7'604
Stand am 01.01.2014	10'000'000	15'993'177	1'117'308	86'400'000	1'178'481	6'389'597	121'078'563	47'572	121'126'135
Zuweisung Freie Reserven				5'700'000		-5'700'000	0		0
Zuweisung andere gesetzliche Reserven			918			-917	0		0
Gewinnausschüttung GJ 2013					0	-900'000	-900'000		-900'000
Zuweisung Reserven			0		-211'319	211'319	0		0
Jahresgewinn GJ 2014						8'609'403	8'609'403	1'491	8'609'403
Minderheitsanteile							0		1'491
Eigenkapital am 31.12.2014	10'000'000	15'993'177	1'118'226	92'100'000	967'162	8'609'403	128'787'967	49'063	128'837'030

Das Aktienkapital von CHF 10'000'000 ist eingeteilt in 100'000 Nomenaktien à CHF 100 Nennwert. Diese sind im Eigentum des Bezirks Höfe.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Beträge in CHF

Grundlagen

Die EW Höfe AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ. Die EW Höfe AG und ihre Tochtergesellschaften (im Weiteren als EW Höfe Gruppe bezeichnet) sind in der Stromproduktion, Verteilung und Vertrieb von Strom und Erdgas, Telekom, Elektroinstallationen und Sicherheitskontrollen tätig.

Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewandt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember 2014 erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die EW Höfe AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus dem nächsten Abschnitt hervor.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in Konzernbilanz und –Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20 und 50 Prozent. Falls wesentlich, werden diese nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen (Wertschriften) und im Anhang als Equity-Beteiligung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis bzw. Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt ebenfalls unter nicht konsolidierten Beteiligungen.

Die konsolidierte Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 basiert auf den geprüften Einzelabschlüssen aller konsolidierten Gesellschaften.

Konsolidierungskreis	Beteiligungsquote	Grundkapital
stromsicherheithöfe AG, Freienbach (Vollkonsolidierung)	100%	100'000
Kraftwerk Bäch AG, Bäch (Vollkonsolidierung), Abschluss 30.09.2014	70%	100'000
Kraftwerk Feusisberg AG, Feusisberg (Equity-Methode), Abschluss 30.09.2014	25%	100'000

Es gab keine Veränderung der Beteiligungsquoten zum Vorjahr.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Beträge in CHF

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Restatement

Die Deckungsdifferenz Elektrizität wird ab Geschäftsjahr 2014 bilanziert. Entsprechend wurde das Vorjahr angepasst. Grund für die Abgrenzung der Deckungsdifferenz ist die periodengerechte Darstellung des Resultats. Das finanzielle Ergebnis dieser Änderung ist in den Erläuterungen Nr. 20 ersichtlich.

Deckungsdifferenzen Elektrizität (Über- und Unterdeckungen)

Gemäss Art. 14 StromVG sind die Kosten für die Netznutzung verursachergerecht auf die Nutzer umzulegen (Deckungsdifferenz Netz). Gemäss Art. 4 Abs. 1 StromVV orientiert sich der Tarifanteil für die Energielieferung in der Grundversorgung an den Gestehungskosten einer effizienten Produktion und an langfristigen Bezugsverträgen des Verteilnetzbetreibers (Deckungsdifferenz Energie).

Die Tarife für ein Geschäftsjahr werden auf Basis von Plankosten festgelegt. Der effektive Aufwand und der effektive Ertrag weichen aufgrund von Mengen- und Preisabweichungen sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Tarifikalkulation ab, sodass Über- oder Unterdeckungen entstehen, das heisst, die Tarifeinnahmen eines Geschäftsjahres sind höher oder tiefer als der entstandene Aufwand im gleichen Zeitraum. Diese Deckungsdifferenzen werden in die Bilanz übernommen und in künftigen Tarifperioden kosten- bzw. ertragswirksam berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten zwischen 6 bis 12 Monaten werden zu 50 Prozent wertberichtigt; über 12 Monate zu 100 Prozent).

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Falls diese tiefer sind erfolgt die Bewertung zu Netto-Marktwerten. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht. Für die Bewertung der Vorräte der Sparten Elektrizität, Erdgas und Telekom wurden pauschale Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Angefangene Arbeiten / Anlagen in Bau

Das Material und die Fremdleistungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Eigenleistungen werden aufgrund von effektiven Stundenberechnungen mit einem für das aktuelle Geschäftsjahr kalkulierten Stundenansatz multipliziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt.

Zwei Mehrfamilienhäuser in Wollerau und Bäch werden zu Renditezwecken gehalten. Die Bewertung erfolgt ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Beträge in CHF

Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

• Land / Grundstücke	keine Abschreibungen
• Gebäude inkl. Gebäude Verteilanlagen	50 Jahre
• Mobiliar etc.	10 Jahre
• Werkzeuge, Geräte, Maschine	5 bis 10 Jahre
• EDV-Einrichtungen	3 bis 6 Jahre
• Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Stauwehr- und Becken	50 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Druckstollen und Wasserschloss	50 Jahre
• Kraftwerk Sihl-Höfe Elektromechanische Einrichtungen	15 bis 50 Jahre
• Stromverteilanlagen Unterwerk	15 Jahre
• Stromverteilanlagen Trasse	60 Jahre
• Stromverteilanlagen Reserverohre	60 Jahre
• Stromverteilanlagen MS-Netz	30 bis 40 Jahre
• Stromverteilanlagen NS-Netz	30 bis 40 Jahre
• Stromverteilanlagen Trafostationen	20 bis 35 Jahre
• Stromverteilanlagen Öffentliche Beleuchtung	40 Jahre
• Stromverteilanlagen Messeinrichtungen	15 bis 25 Jahre
• Stromverteilanlagen Solaranlage	20 Jahre
• Stromverteilanlagen Passivierungen	30 bis 40 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Verteilanlagen	50 Jahre
• Erdgasverteilanlagen DRM-Stationen	15 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Messapparate	5 bis 20 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Passivierungen	40 bis 50 Jahre
• Erdgasverteilanlagen Tankstelle Erdgas	30 Jahre
• Telekomverteilanlagen Verteilanlagen	12 bis 35 Jahre
• Telekomverteilanlagen Technische Anlagenteile	8 Jahre
• Telekomverteilanlagen Passivierungen	12 Jahre

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Finanzanlagen / Beteiligungen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber Dritten und bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile unter 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten bewertet. Anteile von 20 bis 50 Prozent werden mittels Equity-Methode zu Nominalwerten bilanziert. Anteile über 50 Prozent werden zu Nominalwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Beträge in CHF

Passivierungen Drittbeiträge Hausanschlüsse

Die Drittbeiträge für Hausanschlüsse werden vollumfänglich passiviert und über die entsprechende Lebensdauer erfolgen die Zuschreibungen.

Zweckgebundene Mittel

Bei den zweckgebundenen Mitteln handelt es sich um den Höfner Fonds (basierend auf den Konzessionsverträgen der Gemeinden Freienbach, Wollerau und Feusisberg) und den Fonds für erneuerbare Energien (Fonds der EW Höfe AG).

Steuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die EW Höfe AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen.

Bericht des Konzernprüfers

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

EW Höfe AG, Freienbach

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 12 bis 26 dargestellte Konzernrechnung der EW Höfe AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Bericht des Konzernprüfers

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karin Thiemeyer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 1. April 2015